

Der Geschäftsbereich VI informiert

Interessantes

-Der Paritätische Gesamtverband hat unter dem Thema: " Zum Umgang mit dem zunehmenden Mangel an Fachkräften in Kindertageseinrichtungen" eine Broschüre veröffentlicht.

„Der paritätische Wohlfahrtsverband errechnet einen quantitativen Bedarf an pädagogischen Fachkräften in Kindertagesstätten von 107.000 zusätzlichen Fachkräften bis 2014“.

-Sozial Extra 3/4 09 : Soziale Berufe sind mehr wert, hier werden Hintergründe der Tarifforderungen von verdi und GEW erläutert.

-Arbeitsituation und Personalbemessung im ASD: das Deutsche Jugendinstitut belegt in dieser Studie die hohe Arbeitsbelastung im Allgemeinen Sozialen Dienst. Im Rahmen seines Jugendhilfe@rometers hat das DJI Jugendämter in einer bundesweiten Online-Vollerhebung nach ihrer Personalbemessung, Arbeitsbelastung sowie den Reaktionen darauf befragt.

-FIT FÜR DIE ZUKUNFT-Professionelle Behindertenhilfe sichern

-Gute Arbeit der Erzieherinnen: Erzieherinnen und Erzieher haben eine gesellschaftlich wichtige Aufgabe. Die Erwartungen und Anforderungen an die Arbeit dieser Berufsgruppe sind im Zusammenhang mit der Bildungsdiskussion in den vergangenen Jahren in Deutschland sogar noch erheblich angestiegen. ErzieherInnen identifizieren sich mit ihrer Arbeit, sind motiviert und leisten viel. Im Gegensatz dazu steht allerdings ihr geringes Einkommen und die schlechten Arbeits- und Rahmenbedingungen.

Alle diese Informationen und Broschüren können unter www.chancen-foerdern.de/aktuell-hintergrund-material/hintergrund/ heruntergeladen werden.

Der Bundesverband der evangelischen Einrichtungen und Dienste e.V. (EREV) hat auf seiner Seite: Service: Download interessante Fachbeiträge zu verschiedenen Themen veröffentlicht:

- EREV Bundesfachtagung „Lernende Jugendhilfe“ 12. bis 14. Mai in Karlsruhe
- Aufsichtspflicht und Haftung, April 2009, Fachtagung in Berlin
- Kooperation von Jugendhilfe und Psychiatrie
- Fünf Tage Gruppen und Tagesgruppen

Alle diese Fachvorträge können unter: www.erev.de/dscontent/Download nachgelesen werden.

Stellungnahmen und Positionspapiere der Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe

Folgende Positionspapiere können unter www.agj.de nachgelesen werden:

- Bekämpfung von Kinderpornographie in Kommunikationsnetzen als Teil einer Gesamtstrategie zum Schutz vor sexueller Gewalt und Ausbeutung
- Soziale Arbeit in Bachelor-/Master-Studiengängen: Kompetenzen von Fachkräften- Erwartungen von Anstellungsträgern
- Qualifizierung und Fachlichkeit für Partizipation- Anforderungen an sozialpädagogische Fachkräfte

Unter www.akjstat.uni-dortmund.de können die aktuellen Daten der Jugendhilfe nachgelesen werden.

Die Arbeitsstelle beschäftigt sich mit: der Statistik, den Grundzahlen, Analysen in den Bereichen

- Kinder- und Jugendhilfe insgesamt
- Kinder- und Jugendarbeit
- Jugendsozialarbeit
- Förderung der Familie
- Kindertageseinrichtungen
- Hilfen zur Erziehung
- Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen
- Inobhutnahmen
- Adoption
- Demographie und Jugendhilfe

UNICEF-Report 2009 - Stoppt sexuelle Ausbeutung!"

Mit dem neuen "UNICEF-Report 2009 - Stoppt sexuelle Ausbeutung!" ruft UNICEF dazu auf, entschiedener gegen sexuelle Gewalt gegen Kinder vorzugehen. Weltweit werden nach Schätzungen der Vereinten Nationen jährlich rund 150 Millionen Mädchen und 73 Millionen Jungen unter 18 Jahren zum Sex gezwungen

Nachzulesen unter: www.bmfsfj.de oder www.unicef.de

Kindertagespflege - eine neue berufliche Perspektive

Der berufliche Alltag der Tagesmutter ist spannend und herausfordernd. Wer ein kleines Kind betreut, muss seine körperliche, emotionale, soziale und intellektuelle Entwicklung genau einschätzen können und gezielt fördern, wo es hapert. Tagesmütter brauchen nicht nur Begeisterung für den schönen Beruf, sondern auch ein fundiertes Wissen, um das Kind bei den tagtäglichen Abenteuern und Entdeckungen verlässlich zu begleiten, um Ansprechpartner für die Eltern zu sein. Der Wegweiser "Kindertagespflege - eine neue berufliche Perspektive" bietet ein Einstiegshilfe für Menschen, die sich eine berufliche Zukunft in der Kindertagespflege vorstellen können.

www.bmfsfj.de

Tagungsbericht

„ERZIEHUNGSHILFEN-EINE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT!“

Unter diesem Motto fand die Bundesfachtagung des Bundesverbandes katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen e.V. (BVKE) in Limburg (18.05. – 20.05.2009) statt.

Der Vorsitzende des Verbandes Erhard Rieß würdigte zu Beginn der Tagung die 100 jährige Geschichte des Verbandes, der im Jahre 1909 gegründet wurde, als „Konferenz der Vereinigung katholisch- caritativer Erziehungstätigkeit“.

„Kinder und Jugendliche stehen für Zukunft. Manche von ihnen haben jedoch schlechte Startchancen. Sie leiden unter Armut, Problemen in der Familie und haben weniger Bildungschancen. Oftmals sehen sie schwarz für ihre eigene Zukunft“, führte der Präsident des Deutschen Caritasverbandes Prälat Dr. Peter Neher aus. „Mach dich stark für starke Kinder- in ihren Einrichtungen und Dienten verwirklichen Sie täglich das Ziel unserer Initiative.

Erziehungshilfen sind Investitionen in die Zukunft! „.

Herr Prof. Dr. Bruno Nikles beleuchtete in seinem Referat die 100 jährige Geschichte des Verbandes, er nahm Stellung zu der gesellschaftlichen Bedeutung dieses Verbandes in Staat, Kirche und Gesellschaft.

Das Grundsatzreferat des zweiten Tages beschäftigte sich mit dem Thema: „ Den Vorrang der Erziehung bei deliquenten Jugendlichen ernst nehmen“. Herr Prof. Dr. Heinz Cornel, Berlin fasste die Ergebnisse der Arbeitsgruppe zusammen, die über einen längeren Zeitraum getagt hatte. Die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe sind in Band 34 der Beiträge zur Erziehungshilfe zusammen gefasst.

In mehreren Workshops wurden die aktuellen Fragen unserer Zeit diskutiert, einige seien erwähnt:

- Wieder auf die Kinder schau: Beratungsarbeit mit dem Lebensflussmodel bei eskalierenden Elternkonflikten
- Der ganzen Familie eine Chance geben
- Integrative Familienhilfe
- Erlebnispädagogik mit Tätergruppen
- Umgang mit subtiler Gewalt und Mobbing
- Zirkuspädagogik
- Qualitätsentwicklung- rechtfertigt der Praxisnutzen die Kosten?

In den Pausen wurde angeregt über die Auswirkungen der Finanzkrise auf die Jugendhilfe und die Forderungen der Gewerkschaften verdi und GEW diskutiert. Überwiegend wurde die Meinung vertreten, dass die Folgen der Finanzkrise sich in der Jugendhilfe erst in den kommenden Jahren zeigen werden, wenn die Kommunen weniger Steuereinnahmen und somit Schwierigkeiten haben, die Sozialhaushalte mit genügend finanziellen Mitteln auszustatten. Ein weiteres Problem könnte es auf dem Ausbildungsmarkt geben, denn viele kleine Betriebe bilden aus und wenn die Aufträge wegbleiben, werden auch nicht genügend Ausbildungsplätze angeboten.

Der Direktor des Caritasverbandes für die Diözese Limburg e.V. Dr. Hejo Manderscheid stellte in seinem Tagungsfazit fest, dass die Investitionen in die Jugend, in die Zukunft sich lohnen.

Karl Josef Mindnich